

L 6716/L 6916-82	2	Südlich von Untergrombach	89,5 ha				
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}						
<table border="0"> <tr><td>_____</td><td>2,0 m</td></tr> <tr><td>_____</td><td>16,3 m</td></tr> </table>	_____	2,0 m	_____	16,3 m	Spülbohrung BO6917/224 im Südens des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 65 910, H ⁵⁴ 36 459, Ansatzhöhe: 113 m NN		
_____	2,0 m						
_____	16,3 m						
<table border="0"> <tr><td>_____</td><td>3,2 m</td></tr> <tr><td>_____</td><td>> 6,8 m</td></tr> </table>	_____	3,2 m	_____	> 6,8 m	Rammkernbohrung (?) BO6917/552 im Norden des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 66 725, H ⁵⁴ 38 150, Ansatzhöhe: 111 m NN		
_____	3,2 m						
_____	> 6,8 m						
<p>Gesteinsbeschreibung: Eine lithologische Gliederung der Kies-Sand-Ablagerungen am östlichen Grabenrand in das Obere und Mittlere Kieslager ist aufgrund der reduzierten Mächtigkeiten und eines meist fehlenden Oberen Zwischenhorizonts meist nicht möglich. Bei geringen Mächtigkeiten ohne erkennbare Gliederung erfolgt eine Einstufung in das Obere Kieslager. Aufgrund vergleichbarer Vorkommen am östlichen Grabenrand kann mit einem hohen Grobkies- und Steinanteil sowie einem erhöhten Anteil an Geröllen aus den östlichen Randgebirgen gerechnet werden.</p> <p>Vereinfachte Profile: (1) Spülbohrung BO6917/224, Lage s. o. 0 – 2,0 m Altwassersediment – 18,3 m Oberes Kieslager (ungegliedert) – darunter: Niederrödern-Formation –</p> <p>(2) Rammkernbohrung (?) BO6917/552, Lage s. o. 0 – 0,2 m Boden – 2,2 m Moorbildung – 3,2 m Bach- und Flussablagerung (ungegliedert) – 10,0 m Oberes Kieslager (ungegliedert) – darunter: tieferer Teil des Oberen Kieslagers –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von 10 bis 20 m auf, wobei die Mächtigkeit nach Westen zunimmt. Abraum: Die Deckschichten sind etwa 2 bis 3 m mächtig und bestehen überwiegend aus schwach kiesig-lehmigem Sand und Lösssand der Niederterrasse und aus Auenlehm, teilweise auch aus Torf (LGRB 2006a).</p> <p>Grundwasser: Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen ca. 2 bis 3 m. Weitere Abbauerschwernisse sind nicht zu erwarten.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Untergrombach. <u>Osten:</u> Nutzbare Mächtigkeit < 10 m. <u>Süden:</u> Ortschaft Weingarten. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-81 mit nutzbarer Mächtigkeit > 20 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens stützt sich auf die Bohrprofile von zwei Erkundungsbohrungen, welche jedoch nur eine Grobgliederung des Quartärs erlauben, und auf Analogieschlüsse zu benachbarten Vorkommen. Da nur eine der naheliegenden Bohrungen die Kiesbasis erreicht, sind Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) in einer Mächtigkeit von insgesamt 10 bis 20 m, wobei die Mächtigkeit nach Westen zunimmt. Es ist von einer deutlichen Kiesdominanz mit einem hohen Grobkies- und auch Steinanteil auszugehen. Weiterhin ist mit einem hohen Anteil an Geröllen aus den Randgebirgen in den Kiesen und Sanden zu rechnen.</p>							